

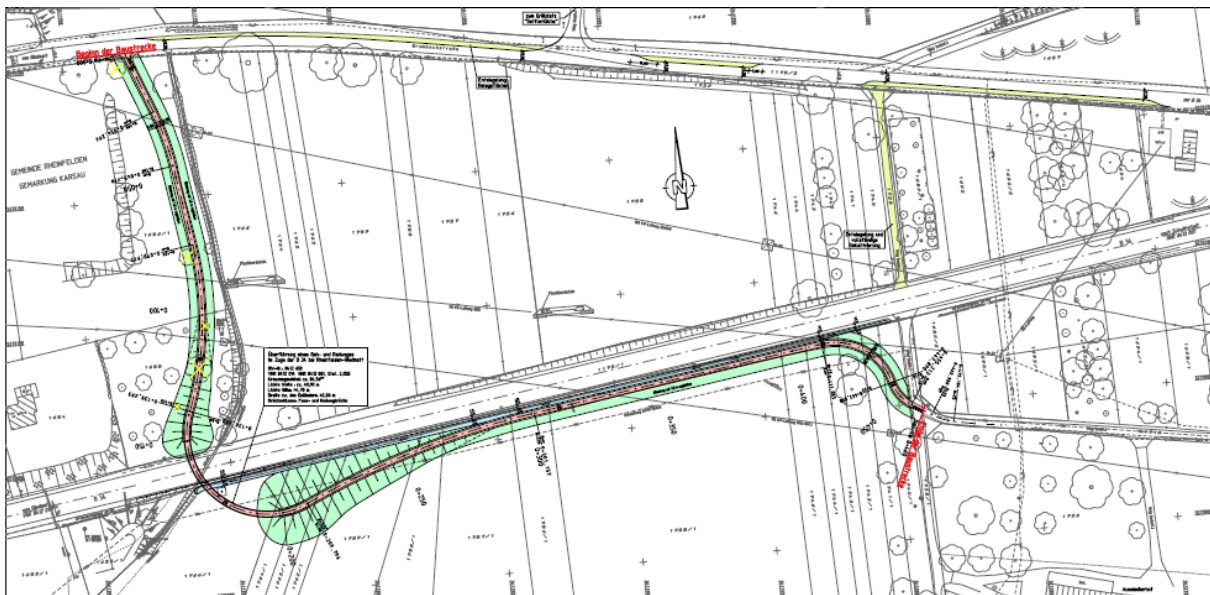
Querung der B 34 bei Riedmatt

Zusammenstellung der zurzeit in Diskussion stehenden Varianten

Teil 1: Varianten mit Querung der B 34

Variante 1:

Überführung westlich des Riedgrabens



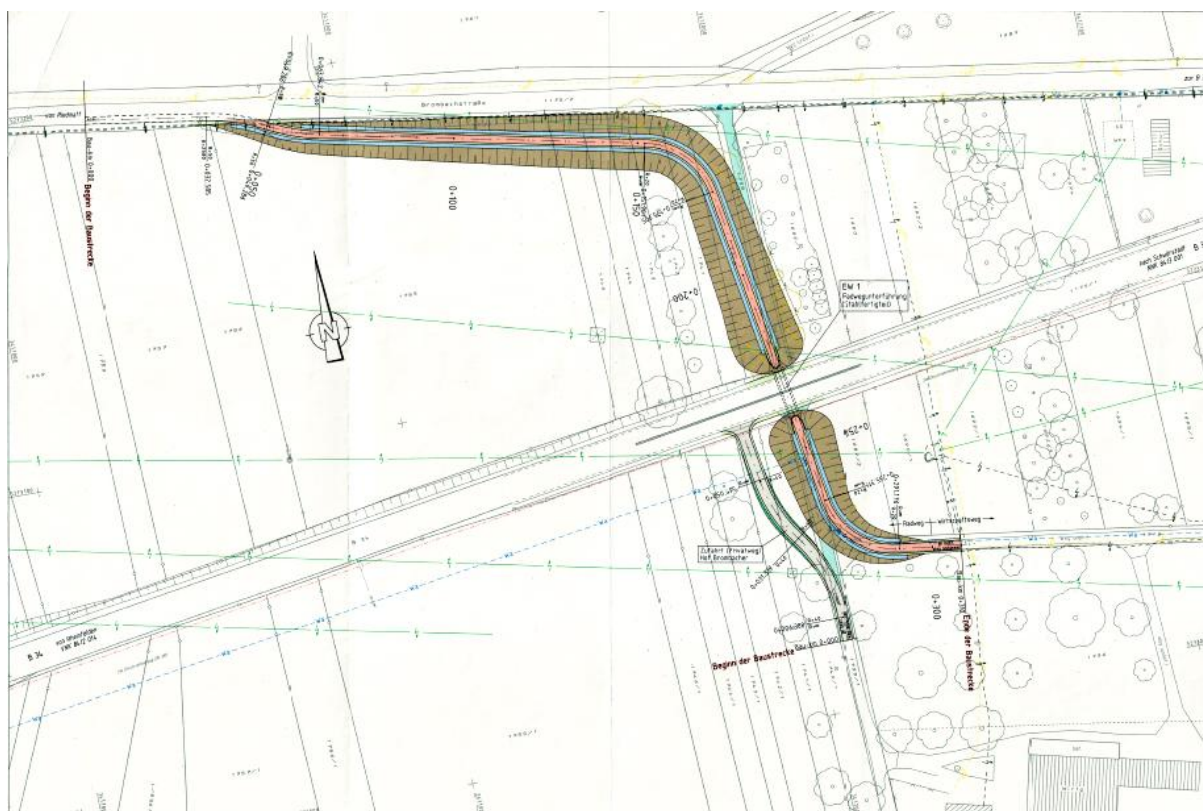
Kosten:

Baukosten:	ca.802.000,- €
Grunderwerb:	ca. 102.000,- €
Planung: (wird vom RP selbst erstellt)	
Summe:	ca. 904.000,- €

Die Kosten würde der Bund komplett übernehmen.

Variante 2:

Unterführung im Bereich der bestehenden Feldwegkreuzung



Kosten:

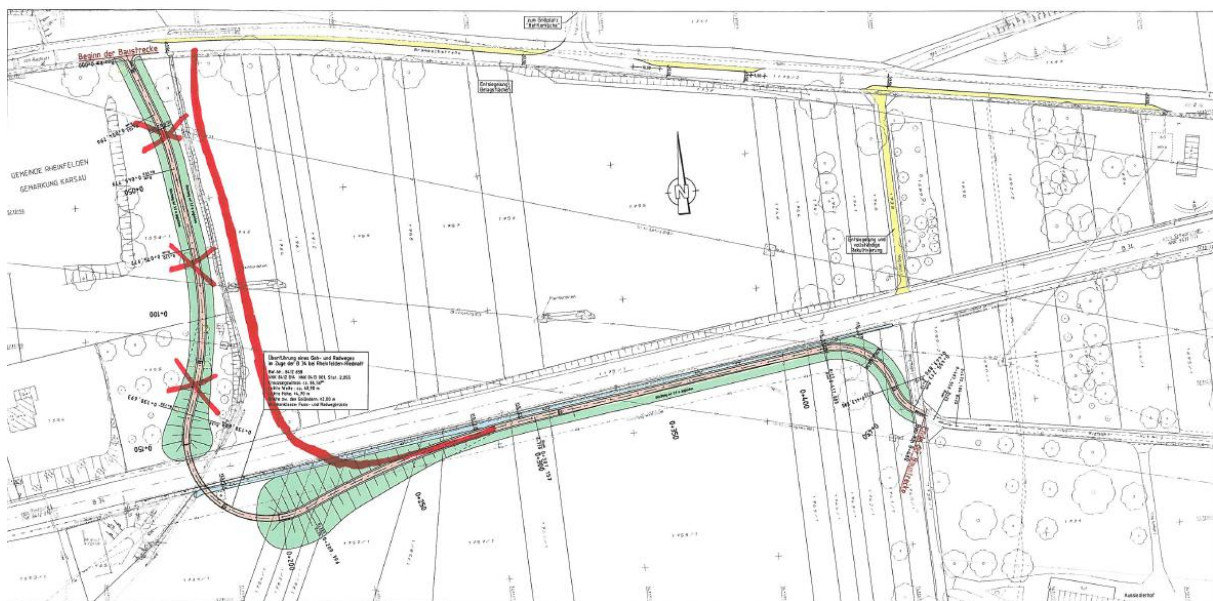
Baukosten:	ca.900.000,- €
Grunderwerb:	nicht bekannt
Planung: (müsste von der Stadt erfolgen. ca. 15% der Baukosten inkl. Gutachten und landschaftspflegerischen Begleitplan)	ca.135.000,- €
Summe:	ca. 1.035.000,- € ohne Grunderwerb

Die Baukosten in Höhe der Überführungsvariante 1 (ca. 800.000,- €) würde, nach ersten Aussagen, der Bund übernehmen. Alle Mehrkosten müssten von der Stadt aufgebracht werden.

Problem bei dieser Variante ist die Entwässerung (Unterhaltungs- und Wartungskosten für Pumpanlage!) und die langen Einschnittsbereiche. Topographisch ist eine Unterführung in diesem Bereich nicht ideal.

Variante 3:

Überführung östlich des Riedgrabens



Im Gegensatz zur Variante 1 ist die Überführung östlich des Riedgrabens vorgesehen.

Kosten sind nicht bekannt. Sie liegen etwa in Höhe der Überführungsvariante 1.

Die Kostenaufteilung zwischen Regierungspräsidium und Stadt müsste noch besprochen werden.

Die Topographie ist in diesem Bereich, östlich des Riedgrabens, nicht ganz so ideal wie westlich. Dies bedeutet größere Schüttungen.

Variante 4:

Unterführung im Bereich Blauer Bock (Vorschlag von Herrn Henle)



Bei dieser Variante ist angedacht die Kraftwerksstraße, vom Rhein kommend, gar nicht erst nach ganz oben fahren zu müssen sondern die Tieflage dieser Straße zu nutzen. Es müsste südl. der B 34 keine Abfahrt zur Unterführung angelegt werden.

Die Entwässerung soll in Richtung Kraftwerksstraße erfolgen.

Kosten:

Die Baukosten liegen, nach einer Kostenanfrage von Herrn Henle, bei ca. 720.000 € (siehe Anlage)

Dazu kommen noch Planungskosten (Gutachten usw.) ca. 15% ca. 108.000,- €

Ebenfalls noch nicht eingerechnet sind die Grunderwerbskosten und die Kosten für das Überführungsbauwerk für den parallel zur B 34 laufenden Wirtschaftsweg (im Luftbild ebenfalls als Kraftwerksstraße bezeichnet.)

Insgesamt ist mit wesentlich höheren Kosten zu rechnen.

Ob ein solcher Hohlweg von Radfahrern angenommen wird ist fraglich.

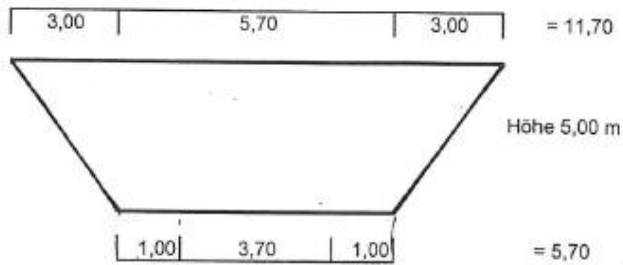
Anlage: Kosten und Massenermittlung zu Variante 4 von Herrn Henle

Kostenaufstellung

Pos.	Bezeichnung	Menge	Einheit	EP	Betrag
1.	Aushub laden und Abfuhr	8272,00	cbm	18,85	155.927,20
2.	Filterkies / Wege	546,00	cbm	35,61	19.443,06
3.	Kies-Unterlage Durchlass	120,00	cbm	45,00	5.400,00
4.	Verfüllung Durchlass	1420,00	cbm	35,61	50.566,20
5.	Bitu Wege	1000,00	qm	31,20	31.200,00
6.	Bitu Strasse	400,00	qm	54,00	21.600,00
7.	Durchlass				100.000,00
8.	Baustelleneinrichtung				50.000,00
9.	Entwässerung anteilig				70.000,00
10.	Mutterboden-Andeckung	682,50	cbm	16,00	10.920,00
11.	Ansaat	2275,00	qm	5,00	11.375,00
12.	Verkehrssicherung B 34				50.000,00
13.	Rohrunterfangungen				20.000,00
14.	Elektro-Kabel	300,00	lfm	20,00	6.000,00
15.	Lampen	15,00	Stk	200,00	3.000,00
	Netto-Summe			Euro	605.431,46
	19% MWSt			Euro	115.031,98
	End-Summe			Euro	720.463,44

Aushub

Bauwerksbereich



$$40,00 \times \frac{5,70+11,70}{2} \times 5,00 = 1.740,000 \text{ cbm}$$

Zufahrtsweg

$$250,00 \times \frac{3,70+9,70}{2} \times 2,50 = 4.187,500 \text{ cbm}$$

Zufahrt Richtung KWR

$$100,00 \times \frac{3,70+9,70}{2} \times \frac{2,00+5,00}{2} = 2.345,000 \text{ cbm}$$

8.272,500 cbm

Kies für Unterbau Durchlass

120,000 cbm

Weg Filterkies

$$\begin{aligned} 250,00 & \times 2,70 \times 0,50 = 337,500 \text{ cbm} \\ 100,00 & \times 2,70 \times 0,50 = 135,000 \text{ cbm} \\ 40,00 & \times 3,70 \times 0,50 = 74,000 \text{ cbm} \end{aligned}$$

546,500 cbm

Bitubelag

$$\begin{aligned} 250,00 & \times 2,50 = 625,000 \text{ qm} \\ 100,00 & \times 2,50 = 250,000 \text{ qm} \\ 40,00 & \times 2,50 = 100,000 \text{ qm} \end{aligned}$$

975,000 qm

Variante 5:

Radwegunterführung im Bereich der Zufahrt Kraftwerk Ryburg (Vorschlag von Herrn OR Wenk)



Diese Variante stellt eine sehr teure Möglichkeit dar. Nördlich der B 34 befindet sich keinerlei Verbindung zu irgendeinem Weg. Hier müsste über ca. 800 m ein komplett neuer Weg hergestellt werden.

Topographisch hat die Stelle keinerlei Vorteile. Entwässerungstechnisch bestehen die gleichen Nachteile wie bei den anderen Unterführungen.

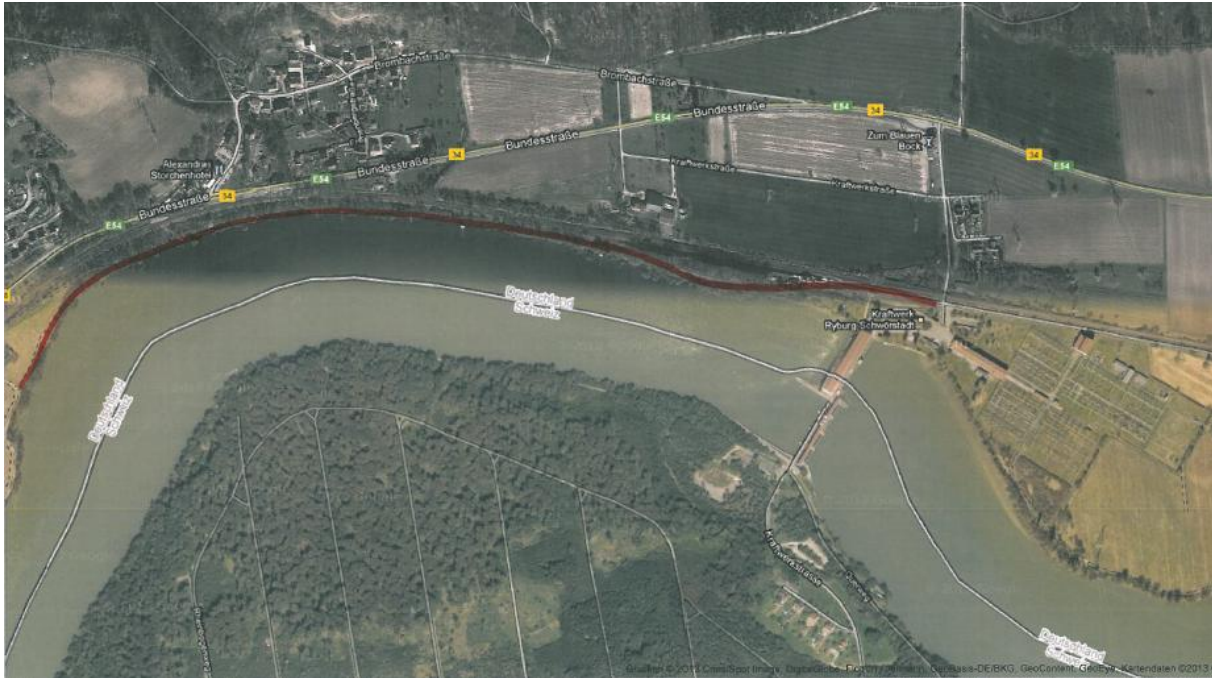
Als Nachteil muss auch erwähnt werden, dass der Weg höhengleich die Bahnlinie kreuzt, was bei den anderen Varianten nicht der Fall ist.

Kostenträger wäre die Kommune. Da die angedachte Stelle sich auf der Gemarkung Schwörstadt befindet, müsste diese für die Kosten aufkommen.

Teil 2 Varianten ohne Querung der B 34

Variante 6:

Radweg entlang des Rheins (Vorschlag von Herrn Henle)



Bei dieser Variante soll der Radweg von Schwörstadt kommend beim Kraftwerk Ryburg auf das stillgelegte Gleis geführt und dann weiter am Rhein entlang mit einer Brücke über das Sägebächle bis zum bestehenden Wanderweg bei Schloß Beuggen gebaut werden.

Kosten können noch nicht geschätzt werden. Insbesondere die Ausgleichsmaßnahmen für den Eingriff in den Uferbereich können noch nicht beziffert werden. Hierzu bedarf es einer Planung.

Kostenträger: wahrscheinlich Stadt ohne Beteiligung Bund.

Variante 7:

Radweg entlang der B 34 (Vorschlag von Herrn BM Bugger)



Bei dieser Variante geht man von der bisherigen Übergangsstelle über die B 34 aus, bleibt aber auf der südlichen Seite der B 34 und führt den neuen Radweg entlang der B 34 über das Sägebächle. Weiter geht's vorbei an der Tschamberhöhle und bleibt zwischen der Bahn und der B 34. Der Weg schließt an die bestehende Radwegunterführung unter der Bahn bei Beuggen an. Von dort kann das bestehende Wegenetz benutzt werden.

Kosten können noch nicht geschätzt werden.

Kostenträger: wahrscheinlich Stadt ohne Beteiligung Bund. Die Begründung liegt darin, dass es auf der nördlichen Seite der B 34 mit dem bestehenden Geh-Radweg bis Riedmatt und der Brombachstraße eine funktionierende und sichere Radverbindung gibt. Die einzige Gefahr besteht in der Querung der B 34. Der Bund wird, mit großer Sicherheit, keinen zweiten parallel laufen Radweg südl. der B 34 anlegen.

gez. Obert